

Verschiedene Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della
Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **35 (1944)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Verschiedene Notizen

Dr. E. Vogt, Konservator am Schweizerischen Landesmuseum, ist zum außerordentlichen Professor für Urgeschichte an der Universität Zürich ernannt worden.

Nachdem der Stadtrat von Biel beschlossen hatte, das *Museum Schwab* umzubauen und das Gebäude allein der Ur- und Frühgeschichte zur Verfügung zu stellen, hat er in konsequenter Verfolgung des gesteckten Zieles auch den Posten eines Konservators geschaffen. Er hat unser Mitglied Werner Bourquin mit der Aufgabe betraut.

Von der Kommission des *Museums für Völkerkunde* und des *Schweizerischen Museums für Volkskunde* wurde zum Vertreter für Urgeschichte und Anthropologie unser Mitglied Herr Dr. R. Bay bestellt. Als Assistent dieser Abteilung wurde unser Mitglied Herr Dr. H. G. Bandi gewählt.

Unser verdientes Ehrenmitglied Dr. h. c. W. Amrein hat das Präsidium der *Prähistorischen Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern* abgetreten. An seine Stelle wurde unser Mitglied Dr. Hermann Gamma gewählt.

An Stelle unseres verstorbenen Mitgliedes F. Willi wurde als Konservator am *Heimatismuseum Rorschach* Herr J. Wahrenberger gewählt.

Il *Consiglio di Stato del Canton Ticino* ha nominato A. Crivelli di Locarno all'Ispettorato degli Scavi e Musei, di recente creazione. Questo ufficio ha sede nel Castello di Locarno e dispone di tutto il posto necessario per assolvere i suoi compiti. Sarà dotato di una biblioteca archeologica, di una raccolta topografica ticinese, di un inventario dei musei e di un archivio fotografico. (Ur-Schweiz 1945, n. I, p. 19 ssgg.)

Bei der Bombardierung Schaffhausens am 1. April 1944 wurde das *Museum zu Allerheiligen* sehr in Mitleidenschaft gezogen. Verhältnismäßig wenig gelitten hat die urgeschichtliche Abteilung. Die Ausstellung selbst wurde namentlich durch die Wassereinwirkung sehr stark beschädigt, hingegen haben die wissenschaftlichen Materialien kaum nennenswerten Schaden erlitten. Das bekannte Diorama (Ur-Schweiz 1941, Heft 1, 17) ist vollkommen ausgebrannt. Die Direktion des Museums hat es aber bereits wieder neu aufbauen lassen.

Unter dem Titel „50 Jahre bernischer und schweizerischer Altertumsforschung (1894—1944)“ erschien von Professor O. Tschumi im Jahrbuch des bernischen Historischen Museums 1944, S. 25 ff., zum Jubiläum des Museums eine *Übersicht über den Gang der bernischen Forschung* und ihre wichtigsten Ergebnisse.

Einen bemerkenswerten Beitrag zum Thema „*Heimatsforschung und Schule*“ hat unser Mitglied B. Frei unter diesem Titel im Jahrbuch 1944 der Sekundarschulkonferenz der Ostschweiz beigegeben. Er zeigt dabei nicht nur, wie die Heimatsforschung und mit ihr die Urgeschichte dem Unterricht dienstbar gemacht werden kann, sondern weist mit Eindringlichkeit auf die staatspolitische Notwendigkeit der heimatkundlichen Beeinflussung der Schüler hin.

Die *Erziehungsdirektion des Kantons Aargau* hat am 31. März 1945 ein Schreiben an die Architekten, Geometer, Ingenieure, Baumeister, Draineure, Kiesgrubenbesitzer und Inhaber von Torfwerken des Kantons gerichtet, in welchem diese auf die Bedeutung der Bodenfunde aufmerksam gemacht und zur Meldung von Funden und Beobachtungen an den Kantonsarchäologen aufgefordert werden.

Die *Thurgauische Museumsgesellschaft* als Besitzerin des thurgauischen Museums in Frauenfeld hat beschlossen, die Funde aus der Pfahlbauausgrabung im Breitenloo bei Pfyn dauernd in Pfyn selbst zur Ausstellung zu bringen, sofern die Gemeinde die nötigen Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Verfügung stellt. Die Schulbehörde Pfyn hat diese Aufgabe übernommen und einen zweckentsprechenden Raum mit Vitrinen ausgestattet. Es entsteht somit in Pfyn ein Filialmuseum zum thurgauischen Museum, als dessen Konservator unser Mitglied Werner Walser, Lehrer, amtet.

Unser Mitglied R. Bosch hat in den letzten Jahren mit seinen Schülern viele *Versuche mit urgeschichtlicher Technik* vorgenommen, die gelegentlich einmal eine eigene Publikation verdienen würden. Im Illustrierten Familienfreund vom 2. September 1944 wird von diesen Arbeiten eine reich bebilderte Berichterstattung geboten.

IV. Rechnungswesen

Jahresrechnung pro 1944

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
1. Mitgliederbeiträge	9 132.20	
2. Bundessubvention	2 600.—	
3. Geschenke	1 241.25	
4. Verkauf von Jahrbüchern	1 018.40	
5. Zinse, Verschiedenes	243.07	
6. Honorare		5 600.—
7. Reisespesen		1 250.25
8. Bureauspesen		1 344.91
9. Archäologische Landesaufnahme:		
a. Archivmiete		600.—
b. Übrige Aufwendungen		181.37
10. Archäologischer Flugdienst		131.70
11. Jahresversammlung		513.08
12. Jahrbuch		6 490.35
13. Beiträge:		
a. Zentralstelle für Arbeitsdienst		100.—
b. Lohnausgleichskasse		302.65
14. Verschiedenes		535.67
15. Total ordentlicher Verkehr	14 234.92	17 049.98
16. Saldo der letztjährigen Rechnung	35.74	
17. Zuschuß aus dem Baumannfonds	1 000.—	
18. Zuschuß aus dem Publikationsfonds	1 500.—	
19. Zuschuß aus dem Bundesfeierspendefonds	279.32	
	17 049.98	17 049.98